



Die Menschen hinter den Zahlen



29 435
aktive Versicherte



33 315
Destinatäre



3 880
Leistungsbezüger/innen

Inhalt

Verantwortung für Vorsorge	5
Organe, Verwaltung und Mitarbeitende der PKG Pensionskasse	8
Bilanz	12
Betriebsrechnung	14
Bericht zur Jahresrechnung	16
Vermögensanlagen	20
Verwaltungsaufwand für die Vermögensanlagen	22
Intransparente Kollektivanlagen	23
Wertschwankungsreserven	24
Immobilien	26
Immobilien-Objektliste	27
Versichertenkennzahlen	28
Versicherungstechnische Informationen	30
Bericht der Revisionsstelle	32

2
3

**Wo jeder zuständig ist,
ist keiner verantwortlich.**

Fritz P. Rinnohofer



**Oft schieben wir anderen
die Verantwortung für
unsere Probleme zu.**

Dalai-Lama

Verantwortung für Vorsorge

Eigenverantwortung und Solidarität sind massgebliche Pfeiler unserer Altersvorsorge, die sich sinnvoll ergänzen müssen. Ob wir im Rahmen des Generationenvertrages in die AHV einzahlen, unsere Beiträge in die Pensionskasse leisten oder mit der dritten Säule für unser Alter sparen, wir sind grundsätzlich für unsere Vorsorge selber verantwortlich, sei es als Individuum oder als solidarischer Teil einer Gemeinschaft. Deshalb sind wir mit unserer eigenverantwortlichen Stimme gefordert, über die Zukunft unserer Altersvorsorge mitzuentcheiden. Wir sollten den Blick für das Ganze bewahren und im übergeordneten Interesse Kompromisse akzeptieren, um ein politisches Scheitern der dringenden Reformen zu verhindern. Der französische Dramatiker Molière sagte: «Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.»

Vertrauen und Akzeptanz sind Grundvoraussetzungen in einem solidarisch ausgestalteten Vorsorgesystem. Es muss auch den nachfolgenden Generationen eine gesicherte Perspektive geben, weil sonst ihre Bereitschaft als Beitragszahler zerfällt. Die Herausforderung für eine langfristig gesicherte Finanzierung der AHV ist angesichts der Überalterung der Bevölkerung gross. Das Parlament hat in diesem Frühjahr das Reformpaket zur «Altersvorsorge 2020» verabschiedet. Es war sich bewusst, dass das Reformvorhaben nur gelingen kann, wenn die Lastenverteilung von den Stimmberechtigten als gerecht und ausgewogen verstanden wird. Die letzten Reformbemühungen sind an der Urne gescheitert, 2004 die 11. AHV-Revision sowie die Erhöhung der Mehrwertsteuer zugunsten der AHV und der IV. 2010 ist die Neuauflage der 11. AHV-Revision erneut abgelehnt worden wie im gleichen Jahr eine Anpassung des Mindestumwandlungssatzes. Ein erneutes Scheitern und damit ein weiteres Aufschieben der Lösung der strukturellen Probleme können und dürfen wir uns im Interesse unserer Sozialwerke nicht leisten.

Ganzheitliche Sicherung

Die anstehende Reform strebt die ganzheitliche Sicherung der Altersvorsorge in der ersten und zweiten Säule ohne Leistungsreduktionen an. Der Erhalt des Rentenniveaus soll mittels Beitragserhöhung erreicht werden, denn eine Senkung der Renten dürfte an der Urne wiederum scheitern. Deshalb werden im Vorschlag zur «Altersvorsorge 2020» die ersten beiden Säulen (staatliche AHV sowie berufliche und private Vorsorge) gemeinsam betrachtet. Sie sollen so reformiert werden, dass deren Leistungen und Finanzierungen aufeinander abgestimmt sind. Um die AHV und die berufliche Vorsorge für die nächsten 15 Jahre zu sichern, müssen verschiedene Massnahmen in einer Gesamtbetrachtung koordiniert und diskutiert werden.

Umwandlungssatz wird gesenkt

Die Pensionskassen sind daran interessiert, dass vor allem die Eckpunkte der zweiten Säule langfristig wieder ins Lot kommen. Entscheidend dazu beitragen soll die Anpassung des gesetzlichen Mindestum-



**Arbeit lässt sich teilen,
Verantwortung nicht.**

Hansjürgen Quadbeck-Seeger

wandlungssatzes von derzeit 6,8 Prozent auf 6,0 Prozent. Die Umwandlung von Alterskapital in eine lebenslängliche Rente hängt hauptsächlich von zwei Faktoren ab: der Lebenserwartung der Rentner und Rentnerinnen und der Renditeerwartung auf den Deckungskapitalien. Mit der weiter ansteigenden Lebenserwartung und dem anhaltenden Tiefzinsumfeld ist eine Anpassung der Umwandlungssätze dringend notwendig.

Der aktuelle BVG-Umwandlungssatz ist deutlich zu hoch. Die bestimmenden Faktoren – Lebenserwartung und Renditeerwartungen – entsprechen nicht mehr der Realität. Bei jeder Pensionierung entsteht ein Verlust, der in erster Linie von aktiven Versicherten bzw. den Arbeitnehmenden zu tragen ist. Zwischen den versprochenen Leistungen und deren Finanzierung muss das Gleichgewicht wiederhergestellt werden.

Eine weitere Massnahme der Reformvorlage ist die Angleichung des Rentenalters für Frauen. Das Referenzalter der Frauen wird in der AHV und im BVG auf 65 Jahre angehoben.

Anpassung Sparprozess

Aus Umfragen ist bekannt, dass die Bevölkerung eher bereit ist, höhere Kosten zu tragen, als reduzierte Leistungen zu akzeptieren. Die Altersgutschriften in der Altersgruppe der 35- bis 54-Jährigen werden um einen Prozentpunkt erhöht. Diese Massnahme hat zum Ziel, die Altersguthaben bis zur Pensionierung zu erhöhen.

Erhöhung der Mehrwertsteuer

Die erste Säule finanziert sich über das Umlageverfahren und ist deshalb anfälliger auf demografische Entwicklungen. Steigende Lebenserwartung und ein verändertes numerisches Verhältnis zwischen Erwerbstätigen und Rentnern führen zu immer höheren Ausgaben in der AHV, während ihre Einnahmen sinken. Immer weniger Erwerbstätige müssen die Renten von immer mehr Pensionierten finanzieren. Deshalb sind auch die Reformen in der ersten Säule mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer notwendig, um das Gleichgewicht zu sichern.

Der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP unterstützt die Reform 2020. Er sieht sie als Chance, um die Altersvorsorge als Ganzes und insbesondere die berufliche Vorsorge zu sichern. Mit den geplanten Neuerungen werde den ökonomischen und demografischen Herausforderungen Rechnung getragen. «Die Stellschrauben im BVG werden so justiert, dass sie eher der wirtschaftlichen Realität entsprechen», schreibt der ASIP.

Organe, Verwaltung und Mitarbeitende der PKG Pensionskasse

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

Präsident	Marending Peter	Gfeller + Partner AG, Langenthal
Vizepräsident	Breitenmoser Georg	Parmaco Metal Injection Molding AG, Fisingen
	Albrecht Thomas	Stiftung WFJB, Oberrieden
	Arnold Markus	Dropa Drogerie Grenchen AG, Grenchen
	Furrer Urs	bio-familia AG, Sachseln
	Hochstrasser Mara	Atos AG, Zürich
	Dr. Krotzinger Jürgen	Investnet AG, Herisau
	Pleban Béatrice	The Zurich International School, Wädenswil
	Rubis Daniel	Striebig AG, Luzern

Arbeitnehmervertreter

Arnold Werner	Texaid-Textilverwertungs-AG, Schattdorf
Häring Markus	Versicherungs-Verband Schweiz. Transportunternehmungen (VST) Genossenschaft, Basel
Hostettler Marianne	Medion Grifols Diagnostics AG, Düringen
Käch Sandra	Omida AG, Küssnacht a.R. (bis 31.3.2016)
Pfister Gert	zb Zentralbahn AG, Stansstad
Dr. Saner Rainer	Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen
Scheidegger Yvonne	Fahrni Fassadensysteme AG, Lyss (ab 27.4.2016)
Schenker Elisabeth	Schweizerischer Nationalfonds SNF, Bern
Schwander Beat	Gemeinde Kriens, Kriens
Wittum Bernhard	Alp Transit Gotthard AG, Luzern

Die Stiftungsräte sind bis zur Delegiertenversammlung im Juni 2018 gewählt. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Verwaltungsausschuss

Vorsitz	Marending Peter	Gfeller + Partner AG, Langenthal
Mitglieder	Breitenmoser Georg	Parmaco Metal Injection Molding AG, Fisingen
	Hostettler Marianne	Medion Grifols Diagnostics AG, Düringen
	Dr. Krotzinger Jürgen	Investnet AG, Herisau
	Pleban Béatrice	The Zurich International School, Wädenswil
	Dr. Saner Rainer	Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen

Alle Mitglieder haben Kollektivzeichnungsberechtigung zu zweien.

Geschäftsleitung

Wey Jean , Luzern	lic. iur., Rechtsanwalt	Vorsitz Geschäftsleitung
Duft Peter , Stansstad	Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling	Leiter Finanzen
Fries Peter , Alberswil	Betriebsökonom HWV	Leiter Vorsorge
Moser Gerold , Abtwil AG	MAS Immobilienmanagement HSW	Leiter Immobilien

Alle Mitglieder haben Kollektivzeichnungsberechtigung zu zweien.

Mitarbeitende

Versicherungsverwaltung	Baddane Petra, Bregy Alexa (Teamleiterin), Gmür Esther, Guarino Manuela, Kläusler Sandra, Kostic Zaklina, Küttel Esther, Lussi Lukas, Meierhans Katrin (Teamleiterin), Portmann Fabienne, Portmann Rosmarie (stv. Leiterin Vorsorge), Richenberger Rafaela, von Flüe Thomas (Teamleiter), Weyermann Sandra, Zbinden Marion
Sekretariat Beratung und Verkauf Rechnungswesen	Gambelli Emanuela, Stuedler-Odermatt Agi Bühler Franz, Ledergerber Peter, Tahiraj Bashkim Appert Elzbieta, Wyrsch Klara

8
9

Externe Partner und Organe

Versicherungsexperte	Christoph Plüss, Dr. phil. II, dipl. Pensionskassenexperte SKPE, Partner Allvisa AG, Zürich
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern Bruno Purtschert, zugelassener Revisionsexperte, Mandatsleiter
Anlageexperte	Hansruedi Scherer, Dr. rer. pol., Gründungspartner PPC Metrics AG, Zürich
Anlagereporting/ -controlling	PPC Metrics AG, Zürich
Immobilienbewertung	Wüest & Partner AG, Zürich Pascal Marazzi-de Lima, dipl. Architekt ETH, Direktor
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern Markus Lustenberger, Dr. iur., Geschäftsleiter

Urkunde und Reglemente

Gründungsurkunde	15. November 1972
Stiftungsurkunde	1. Dezember 2011
Vorsorgereglement	30. November 2016
Organisationsreglement	28. November 2012
Anlagereglement	27. April 2016
Rückstellungsreglement	30. November 2016
Teilliquidationsreglement	27. April 2016
Richtlinien für die Aus- und Weiterbildung des Stiftungsrates	28. November 2012

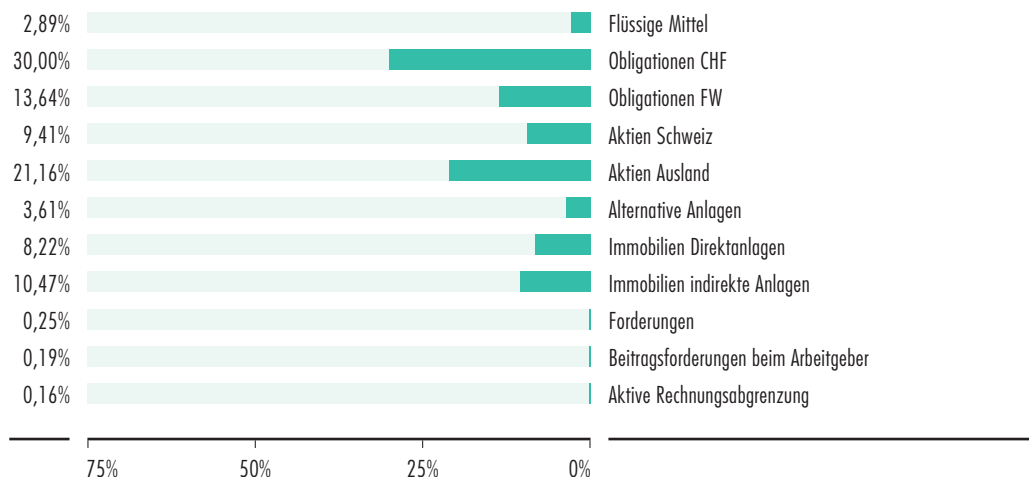


Verantwortung ist kein gut bezahlter Job, sondern eine unbezahlbare Aufgabe.

Justus Vogt

Bilanz

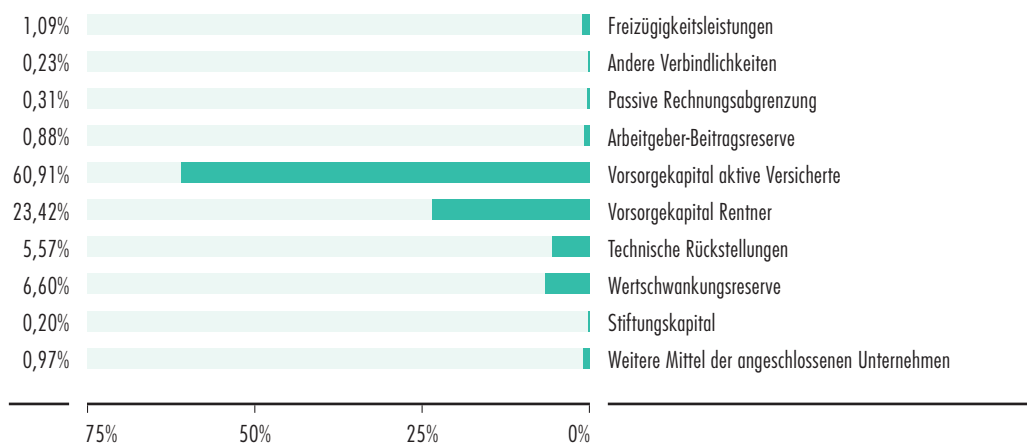
Aktiven	31.12.2016 CHF	%	31.12.2015 CHF	%
Flüssige Mittel	159 196 857	2,89	205 942 691	4,08
Obligationen CHF	1 651 788 305	30,00	1 549 207 589	30,68
Obligationen FW	750 942 044	13,64	708 238 495	14,02
Aktien Schweiz	518 106 588	9,41	504 366 707	9,99
Aktien Ausland	1 165 485 905	21,16	945 478 049	18,72
Alternative Anlagen	198 821 724	3,61	167 381 468	3,31
Immobilien Direktanlagen	452 538 805	8,22	424 715 523	8,41
Immobilien indirekte Anlagen	576 521 578	10,47	512 489 840	10,15
Forderungen	13 974 922	0,25	20 583 031	0,41
Total Vermögensanlagen	5 487 376 728	99,65	5 038 403 392	99,77
Beitragsforderungen beim Arbeitgeber	10 238 729	0,19	7 050 547	0,14
Aktive Rechnungsabgrenzung	9 237 459	0,16	4 695 614	0,09
Total Aktiven	5 506 852 916	100,00	5 050 149 552	100,00



Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert; festverzinsliche mit Marchzinsen
Alternative Anlagen	Letztbekannter Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse
Immobilien	Systematische Bewertung auf einer der Objektbasis angepassten Schätzungsmethode (DCF) durch die Wüest & Partner AG. Anschaffungskosten bei Projekten im Bau.

Passiven	31.12.2016 CHF	%	31.12.2015 CHF	%
Freizügigkeitsleistungen	59 825 876	1,09	28 901 136	0,57
Andere Verbindlichkeiten	12 631 380	0,23	9 050 160	0,18
Total Verbindlichkeiten	72 457 256	1,32	37 951 295	0,75
Passive Rechnungsabgrenzung	17 036 094	0,31	173 509 245	3,44
Arbeitgeber-Beitragsreserve	48 671 139	0,88	48 549 672	0,96
Nicht technische Rückstellungen	0	0,00	0	0,00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3 354 057 503	60,91	3 084 178 541	61,07
Vorsorgekapital Rentner	1 289 712 586	23,42	1 067 328 346	21,14
Technische Rückstellungen	307 074 363	5,57	206 144 646	4,08
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	4 950 844 452	89,90	4 357 651 533	86,29
Wertschwankungsreserve	363 398 872	6,60	392 882 636	7,78
Stiftungskapital	1 000 000	0,02	1 000 000	0,02
Weitere Mittel der angeschlossenen Unternehmen	53 445 103	0,97	38 605 170	0,76
Total Stiftungsmittel, weitere Mittel	54 445 103	0,99	39 605 170	0,78
Total Passiven	5 506 852 916	100,00	5 050 149 552	100,00



Bewertungsgrundsätze

Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge
Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz (pauschale Methode)
Fremdwährungen (FW)	Umrechnung in Schweizer Franken zu den Devisenkursen des Bilanzstichtages

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 CHF	2015 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	123 809 028	116 175 555
Beiträge Arbeitgeber	158 395 814	146 871 413
abzüglich Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	-12 045 615	-7 148 004
Einmaleinlagen / Einkaufssummen	48 155 598	38 864 058
Einlagen in weitere Mittel	28 607 361	13 599 615
abzüglich Entnahme aus weiteren Mitteln	-14 384 750	-7 762 102
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	12 043 170	11 681 660
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	344 580 606	312 282 195
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	810 960 385	613 708 078
Freizügigkeitseinlagen	415 234 326	294 151 732
Einlagen in Vorsorgekapital Versichertenbestände	46 179 093	3 857 054
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	4 966 359	3 417 098
Eintrittsleistungen	466 379 779	301 425 883
Reglementarische Leistungen	-122 398 685	-105 323 239
Altersrenten	-64 018 904	-55 841 436
Hinterlassenenrenten	-4 164 201	-3 954 310
Invalidenrenten	-7 192 632	-7 341 236
Kinder- und Waisenrenten	-505 993	-452 095
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-43 972 141	-34 611 987
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-2 544 813	-3 122 175
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt aktive Versicherte	-300 137 666	-239 007 834
Austrittsleistungen Versichertenbestände	-5 313 631	-849 948
Aufwand aus Teilliquidation	0	-1 134 478
Ertrag aus Teilliquidation	209 410	0
Vorbezüge WEF / Scheidung	-11 858 467	-13 055 579
Austrittsleistungen	-317 100 354	-254 047 839
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-439 499 038	-359 371 078

	2016 CHF	2015 CHF
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-215 157 208	-165 590 966
Bildung Vorsorgekapital Rentner	-222 384 240	-165 347 517
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	-100 929 717	-40 819 386
Verzinsung des Sparkapitals	-54 721 754	-57 378 263
Veränderung weitere Mittel der angeschlossenen Unternehmen	-14 839 933	-6 471 813
Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserve	-121 467	-4 758 268
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	-608 154 319	-440 366 212
Ertrag aus Versicherungsleistungen	251 882	317 772
Risikoprämien/Kundenrisikoreserve-Versicherung	-18 428 683	-12 719 010
Kostenprämien-Versicherung	-393 834	-1 610 948
Beiträge an den Sicherheitsfonds	143 960	110 051
Versicherungsaufwand	-18 678 557	-14 219 907
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-255 119 647	-199 931 347
Total Anlageerfolg	248 205 197	57 485 374
Verwaltungsaufwand für die Vermögensanlage	-15 328 327	-13 223 602
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	232 876 871	44 261 771
Sonstiger Ertrag	1 598	72 471
Sonstiger Aufwand	-197 446	-67 983
Verwaltungsaufwand	-2 587 665	-2 482 638
Kosten Experte für berufliche Vorsorge	-92 057	-73 899
Revisionsstellenhonorar	-58 730	-56 044
Gebühren Aufsichtsbehörden	-11 143	-15 184
Marketing	-653 688	-702 900
Kosten Makler- und Brokertätigkeit	-3 641 857	-3 561 588
Verwaltungsaufwand	-7 045 140	-6 892 254
Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	-29 483 764	-162 557 341
Auflösung Wertschwankungsreserve	29 483 764	162 557 341
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0

Bericht zur Jahresrechnung

Die Bilanzsumme erreichte zum Jahresende die 5,5-Milliarden-Grenze (+9,0% gegenüber Vorjahr). Mit einer Gesamtrendite von 4,5% wurde ein vergleichsweise gutes Resultat erzielt (Vorjahr: 0,9%). Der Deckungsgrad lag nach den versicherungstechnischen Anpassungen und der Mehrverzinsung Ende des Jahres bei 107,4%.

Auf der Aktivseite lagen alle Anlageklassen innerhalb der vorgegebenen taktischen Bandbreiten und mehrheitlich bei der Zielstruktur. Auf dem Gesamtvermögen wurde im Jahr 2016 eine positive relative Rendite erzielt. Die Übergewichtung der Aktien Schweiz sowie die Untergewichtung der Private-Equity-Anlagen lieferten negative taktische Beiträge. Die Übergewichtung der Aktien Welt und der Aktien Emerging Markets beeinflussten das Ergebnis positiv. Der Selektivitätsbeitrag war im Jahr 2016 positiv. Die positiven selektiven Beiträge stammen insbesondere aus den Aktien Schweiz. Weiter war die Titelselektion bei den Obligationen Emerging Markets, Commodities und den Immobilien Ausland positiv. Über 90% des Vermögens sind entweder in Schweizer Franken investiert oder entsprechend währungsgesichert.

Der Liquiditätsbestand zum Jahresende von CHF 159,2 Mio. ist nebst den zugeflossenen Quartalsbeiträgen auf einen fälligen Investitionsentscheid von CHF 120 Mio. zurückzuführen. Mit einem Anteil von 43,8% am Gesamtvermögen waren die Obligationenbestände gegenüber der strategischen Vorgabe von 48,0% untergewichtet. Im Einzelnen lagen die Obligationen Schweizer Franken mit 2,9%, die Staatsanleihen in Fremdwährungen mit 0,5%, die Unternehmensanleihen in Fremdwährungen mit 0,8% jeweils unter ihrer Zielgrösse. Die Obligationen Emerging Markets lagen mit 2,0% auf

ihrem strategischen Wert. Die Aktienquote (ohne Private Equity) betrug Ende Jahr insgesamt 30,6% gegenüber 28,0% im Zielwert. Die Übergewichtung wurde einerseits durch die Marktentwicklung begünstigt und andererseits als taktische Ausgleichsmassnahme zu den untergewichteten Private-Equity-Anlagen (Ende Jahr 1,5%) gehalten. Diese befinden sich systembedingt im langfristigen Aufbau.

Die direkten Immobilienanlagen der PKG sind auf CHF 452,5 Mio. angestiegen (+6,5%), konnten mit dem fortschreitenden Bilanzwachstum nicht mithalten und betragen nunmehr 8,2% am Gesamtvermögen. Die Differenz zum effektiven Anteil von 15,4% der Immobilien Schweiz wurde mittels Kollektivanlagen ergänzt. Die Überbauung am Tramweg in Arth (SZ) mit 91 Mietwohnungen steht kurz vor der Vollen-dung. Der Bezug der ersten Wohnungen der Überbauung Schweighof in Kriens (LU) erfolgt ab Sommer 2018. Die Bewertung der eigenen Immobilien nach DCF-Methode durch die Firma Wüest & Partner AG, Zürich, ergab eine marktbedingte Aufwertung von insgesamt CHF 5,6 Mio. Der Anteil der kollektiv gehaltenen Auslandsimmobilien liegt mit 3,3% leicht über der Vorgabe von 3,0%.

Auf der Passivseite haben die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten um CHF 269,9 Mio. auf insgesamt CHF 3354 Mio. zugenommen (+8,8%). Die Altersguthaben wurden per Ende Jahr mit 1,75% verzinst. Die Anzahl der aktiv Versicherten ist auf total 29 435 angestiegen (+5,1%).

Der gegenüber dem Vorjahr deutliche Anstieg der Rentendeckungskapitalien um CHF 222,4 Mio. (+20,8%) und der technischen Rückstellungen um CHF 100,9 Mio. (+49,0%) ist nebst den Bestandesver-

änderungen (+388 Altersrentenbezüger/innen) im Weiteren auf die Senkung des technischen Zinssatzes um 0,5%-Punkte auf neu 2,0% zurückzuführen. Diese Anpassung erfordert einen weiteren Rückstellungsbedarf von CHF 164,1 Mio. Die Rentenumwandlungssätze werden gemäss Entscheid des Stiftungsrates (SR-Protokoll vom 25.11.2015) bis im Jahr 2019 auf 6,0% gesenkt. Die technischen Anpassungen erscheinen für den Moment zwar schmerzlich, dienen jedoch dem Erhalt des finanziellen Gleichgewichtes und der langfristigen Sicherheit im Interesse aller Destinatäre.

Die Anzahl der Invaliden- und Hinterlassenen-Leistungsbezüger/innen hat sich trotz kontinuierlichem Wachstum in den vergangenen Jahren nur geringfügig erhöht. Die selektive Aufnahmepraxis der PKG für Neuanschlüsse zeigt sich weiterhin in der vergleichsweise tiefen Schadenbelastung.

Trotz der besseren Jahresrendite vermindert sich die Wertschwankungsreserve wegen der erhöhten technischen Rückstellungen um CHF 29,5 Mio. Die Wertschwankungsreserve beträgt noch CHF 363,4 Mio., was einem Deckungsgrad von 107,4% per Ende Jahr entspricht (Vorjahr: 109,0%).

In der Betriebsrechnung betrug der Zufluss an ordentlichen Beiträgen der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber insgesamt CHF 282,2 Mio. (+7,3%). Davon wurden CHF 53,1 Mio. als Risiko- und Verwaltungsbeiträge eingenommen, der Rest von CHF 229,1 Mio. wurde als Sparbeiträge auf den Alterskonten der Versicherten verbucht. Die Arbeitgeber haben insgesamt 56,1% der Vorsorgebeiträge übernommen. Die steuerbegünstigten Einkäufe der Versicherten in die berufliche Vorsorge wurden mit CHF 48,2 Mio. (Vorjahr: CHF 38,8

Mio.) deutlich mehr genutzt. Den Eintrittsleistungen von CHF 466,4 Mio. standen Austrittsleistungen von CHF 317,1 Mio. gegenüber. Der gesamte Mittelzufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen beträgt damit CHF 811,0 Mio. (Vorjahr: CHF 613,7 Mio.). Die reglementarischen Leistungen erreichten im Berichtsjahr CHF 122,4 Mio. (+16,2%), davon CHF 64,0 Mio. (+14,6%) für Altersrenten. Die Summe der gewünschten Kapitalauszahlungen bei Pensionierung lag bei CHF 43,9 Mio. Andererseits wurden Altersguthaben im Betrage von CHF 113,5 Mio. in Rentenskapital umgewandelt und mussten wegen der (zu) hohen Umwandlungssätze zusätzlich mit weiteren CHF 31,4 Mio. verstärkt werden. Das für die Struktur und die Entwicklung einer Vorsorgeeinrichtung massgebliche Verhältnis zwischen Vorsorgekapitalien Aktiver zu jenen der Rentner entspricht einem kapitalgewichteten Faktor von 2,6 zu 1 (Vorjahr: 2,9).

Die Rendite aus den direkten Immobilienanlagen erreichte insgesamt CHF 21,8 Mio. (Vorjahr: CHF 27,9 Mio.). Während sich die Mietzinseinnahmen aufgrund des sinkenden Referenzindex mit CHF 17,6 Mio. (Vorjahr: CHF 17,8 Mio.) verringerten, ist der Aufwertungsgewinn mit CHF 5,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr: um CHF 6,2 Mio. weniger hoch ausgefallen. Auf dieser Basis beträgt die Rendite aus den direkt gehaltenen Liegenschaften 5,58% (Vorjahr: 7,43%) bzw. mit Berücksichtigung der noch nicht vermieteten Überbauungen 4,82%. Im Vergleich dazu liegt das Resultat der indirekten Immobilienanlagen Schweiz bei 7,5%. Ohne Berücksichtigung der Wertsteigerung beträgt die Bruttorendite der eigenen Mietliegenschaften und der Beteiligungen im Miteigentum insgesamt 4,68% (Vorjahr: 4,85%) und die Nettorendite 4,07% (Vorjahr: 4,18%).

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen wurden in der Höhe von CHF 608,2 Mio. (Vorjahr: CHF 440,4 Mio.) gebildet. Diese Aufwandposition teilt sich auf in die Bildung von Sparkapitalien in der Höhe von CHF 215,2 Mio., die Rentendeckungskapitalien von CHF 222,4 Mio. und die weitere Verstärkung der technischen Rückstellungen von CHF 100,9 Mio. Für die Verzinsung der obligatorischen und der überobligatorischen Sparkapitalien der aktiv Versicherten wurden CHF 54,7 Mio. (Vorjahr: 57,4 Mio.) aufgewendet. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurden diese Kapitalien per Ende Jahr mit 1,75% (Vorjahr: 2,0%) verzinst. Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden unverändert mit 0,25%, die übrigen Mittel der angeschlossenen Unternehmen (freie Mittel etc.) mit dem BVG-Satz von 1,25% verzinst.

Das Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil von minus CHF 255,1 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr: um rund CHF 55 Mio. erhöht und ist letztlich auf die versicherungstechnischen Verstärkungen zurückzuführen.

Mehr als die Hälfte der Vermögensanlagen der PKG wird mit kostengünstigen passiven (indexierten) Instrumenten umgesetzt. Die direkten (Verwaltung/TTC) und die indirek-

ten (TER) Kosten der Vermögensverwaltung betragen insgesamt CHF 15,3 Mio. (Vorjahr: CHF 13,2 Mio.), was 0,28% (Vorjahr: 0,26%) des Anlagevermögens entspricht. Gemäss den schriftlichen Vereinbarungen mit allen Vermögensverwaltern wurden der PKG Pensionskasse sogenannte Retrozessionen in der Höhe von CHF 1,15 Mio. gutgeschrieben. Alle Vermögensverwalter haben eine schriftliche Bestätigung zur Einhaltung der Loyalitätsvorschriften eingereicht.

Die Verwaltungsaufwendungen der Geschäftsstelle (inklusive Kosten für Revision, Experte und Aufsicht) beliefen sich auf CHF 2 749 595 (Vorjahr: CHF 2 627 765). Die Kosten für das Marketing und die Betreuungsschädigungen der Makler erreichten CHF 4 295 545 (Vorjahr: CHF 4 264 488). Pro Destinatär entspricht dies CHF 82 bzw. CHF 128 und im Total CHF 210 (Vorjahr: CHF 217).

Die Senkung des technischen Zinssatzes von 2,5 auf 2,0% belastete den Deckungsgrad um insgesamt 3,6%-Punkte. Der ausgewiesene Deckungsgrad erreichte Ende Jahr damit den Wert von 107,4% (Vorjahr: 109,0%).



**Früher oder später müssen
wir alle für unsere Taten
bezahlen.**

Oscar Wilde

Vermögensanlagen

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Anlagereglement	27. April 2016
Anlagereporting/-controlling	PPC Metrics AG, Badenerstrasse 6, 8021 Zürich
Anlageberatung	Hansruedi Scherer, Dr. rer. pol., Gründungspartner PPC Metrics AG, Badenerstrasse 6, 8021 Zürich
Immobilienbewertung	Wüest & Partner AG, Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich Pascal Marazzi-de Lima, dipl. Architekt ETH, Direktor
Global Custodian	Bank Julius Bär & Co. AG, Bahnhofstrasse 36, 8010 Zürich Ronald Birrer, Managing Director
Vermögensverwalter/ Depotstellen	Credit Suisse AG, Zürich Märki Baumann & Co. AG, Zürich Zürcher Kantonalbank, Zürich UBS AG, Zürich
Stimmrechtsberatung und -wahrnehmung	Ethos Services S.A., Genf

Alle Vermögensverwalter sind entweder der FINMA unterstellt bzw. nach Art. 48f Abs. 4 BVV 2 zugelassen. Die Offenlegung des Stimmrechtsverhaltens erfolgt auf unserer Website (www.pkg.ch).

Anlagen	Strategie ab 2014 in %	Band- breite in %	Bilanzwert 31.12.2016	Anteil effektiv in %	Bilanzwert 31.12.2015	Anteil effektiv in %
Liquidität	1	0–10	159 196 857	3,0	205 942 691	4,2
Obligationen CHF	33	25–41	1 651 788 305	30,1	1 549 207 589	30,7
Staatsanleihen FW (hedged)	5	3–7	248 944 246	4,5	247 671 898	4,9
Unternehmensanleihen (hedged)	8	5–11	393 646 272	7,2	373 083 410	7,4
Obligationen Emerging Markets	2	0–3	108 351 526	2,0	87 483 187	1,7
Aktien Schweiz	9	7–11	518 106 588	9,4	504 366 707	10,0
Aktien Welt	15	10–22	922 527 662	16,8	760 777 159	15,1
Aktien Emerging Markets	4	2–6	242 958 244	4,4	184 700 890	3,7
Alternative Anlagen						
Private Equity	2	0–3	85 026 159	1,5	87 438 472	1,7
Devisentermingeschäfte (Absicherung)	0		–853 406	0,0	–790 254	0,0
Hedge Funds (hedged)	0	0–4	3 165 073	0,1	6 729 903	0,1
Commodities (hedged)	2	0–3	111 483 898	2,0	74 003 347	1,5
Immobilien Schweiz	16	12–20	846 824 737	15,4	796 276 145	15,8
Immobilien Welt (hedged)	3	2–4	182 235 646	3,3	140 929 218	2,8
Total	100		5 473 401 806		5 017 820 360	
Forderungen			13 974 922	0,3	20 583 031	0,4
Total Vermögensanlagen			5 487 376 728	100,0	5 038 403 392	100,0

Die Kategorienlimiten (Art. 55 und 57 Abs. 2 BVV 2) wurden per Stichtag eingehalten.

Erweiterung der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Die PKG hält zwei Direktbeteiligungen an nicht kotierten Gesellschaften: eine im Umfang von CHF 12 718 913 an der PK Rück AG, Vaduz/Zürich und eine im Umfang von CHF 745 000 an der PensExpert AG, Luzern. Zudem besteht ein Guthaben (Kundenrisikoreserve) von CHF 35 383 441 gegenüber der PK Rück AG. Im Anhang 4 zum Anlage-reglement (Ziffer 4.9) werden solche Direktanlagen zugelassen, sofern sie in direktem Bezug zur zweiten Säule stehen.

Aufteilung und Verwaltung der Anlagen

Direkt-/Kollektivanlagen:



Aktive/passive Umsetzung:



Währungsabsicherung



Performance-Überblick nach Anlagekategorien per 31.12.2016

Liquidität	-0,58%
Obligationen CHF	1,36%
Staatsanleihen FW (hedged)	1,46%
Unternehmensanleihen FW (hedged)	3,63%
Obligationen Emerging Markets (hedged)	10,91%
Aktien Schweiz	1,69%
Aktien Welt*	-1,93%
Aktien Welt (hedged)	8,12%
Aktien Emerging Markets	12,73%
Private Equity	6,92%
Hedge Funds (in Liquidation)	-8,19%
Rohstoffe (hedged)	11,08%
Immobilien Schweiz	5,69%
Immobilien Ausland (hedged)	5,38%
Gesamt	4,49%

Verwaltungsaufwand für die Vermögensanlagen

	2016 CHF	2015 CHF
Mandatsgebühren Asset Manager	-2 193 212	-2 497 759
Global Custody	-402 214	-450 213
übrige Gebühren (Strategie, Investmentcontrolling, Beratung)	-191 808	-236 304
Retrozessionen	1 154 970	1 131 560
Total externe Verwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung ohne Steuern	-1 632 264	-2 052 716
Portfoliomanagement Wertschriften (interne Überwälzung)	-339 508	-297 110
Portfoliomanagement Immobilien (interne Überwälzung)	-351 645	-313 976
Total interne Vermögensverwaltungskosten	-691 152	-611 086
Transaktionskosten und diverse Kosten	-1 498 234	-353 367
nicht rückforderbare Steuern	-78 594	-26 075
Total Transaktions- und Steuerkosten (TTC)	-1 576 828	-379 442
Total TTC und Verwaltungskosten	-3 900 244	-3 043 244
TTC und Verwaltungskosten in % der gesamten Vermögensanlagen	0,07 %	0,06 %
Kollektivanlagen: Management-, Performance-, Depot-, Administrations- und Servicegebühren	-11 428 082	-10 180 358
Total Expense Ratio (TER)	-11 428 082	-10 180 358
TER in % der gesamten Vermögensanlagen	0,21 %	0,20 %
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-15 328 327	-13 223 602
Total Vermögensverwaltungskosten in % der gesamten Vermögensanlagen	0,28 %	0,26 %

Intransparente Kollektivanlagen

Bestände per 31.12.2016	ISIN / Valor	Bestand Anteile	Marktwert CHF	Marktwert Vorjahr CHF
Produkt / Anbieter				
¹⁾ BELMONT SPC -P-/CUST. P/SP/IN LIQ.	KYG097864281	4 980.61	288 366	405 074
¹⁾ OLYMPIA STAR I LEGACY ASSETS CHF	KYG6763W1226	8 590.11	552 258	905 958
²⁾ PARTNERSGROUP GLOBAL VALUE 2014 – PREQ-PARTNERSGROUP15			0	86 038
²⁾ PARTNERS GROUP DIRECT EQUITY 2016 (EUR) L.P. – PREQ-PART_DIR-EQ-16			0	271 850
²⁾ ADVEQ-SPECIALIZED INVESTMENTS L.P. – PREQ-030032859969			0	947 251
²⁾ ILS DIVERSIFIED LTD	BMG4711E1122	500.00	571 539	0
³⁾ LA FAYETTE HOLDINGS SP LTD	VGG534221533	109.75	7 551	7 083
³⁾ SELECTINVEST -A- SPV LTD ARV	XD0112621558		0	12 610
³⁾ TOPIARY TRUST (EURO) CLASS II SERIE A	1 638 326	313.31	3 186	13 248
³⁾ SELECTINVEST -R- ARV SPV LTD CHF SERIE 1	XD0281620613		0	31 448
³⁾ ILS -DO2- ILS SPC	KYG471371560	175.88	20 711	61 312
³⁾ ARECA SICAV-SIF VALUE DISCOVERY -B-	LU0883254517	6 750.68	757 697	800 766
Total Marktwert			2 201 308	3 542 636

1) Produkte sind bereits gekündigt bzw. in Liquidation.

2) Diese Fonds wurden 2016 neu aufgelegt, die TER werden erstmals im Jahr 2017 berechnet.

3) Diese Fonds wurden 2015 übernommen und noch nicht veräussert.

Kostentransparenzquote	2016	2015	Abwei- chung
in % der gesamten Vermögensanlagen	99,96%	99,94%	0,02%

Rückvergütungen

Es bestehen schriftliche Vereinbarungen mit Banken und Vermögensverwaltern bezüglich Rückvergütungen von Gebühren. Diese Gelder werden ausschliesslich an die PKG Pensionskasse ausbezahlt. Im Jahr 2016 ergibt dies Erträge im Umfang von CHF 1 154 970. Bei den Vermögensverwaltern wurden die jährlichen Loyalitätserklärungen eingeholt. Sie bestätigten uns, dass alle Loyalitäts- und Governance-Vorschriften eingehalten wurden.

Die Rendite des durchschnittlichen Gesamtvermögens beträgt im Berichtsjahr +4,5% (+0,9%).

Wertschwankungsreserven

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve		Strategie
PKG		
Erwartete Rendite p.a.		1,93 %
Volatilität (Risiko)		7,07 %
Wertschwankungsreserve für Sollrendite:	1,73 %	
Zeithorizont (in Jahren):	1	
Mit einer Sicherheit von	97,50 %	15,40 %

Entwicklung der Wertschwankungsreserve	2016 CHF	2015 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	392 882 636	555 439 977
Einlage/Entnahme aus Wertschwankungsreserve	-29 483 764	-162 557 341
Wertschwankungsreserve am 31.12.	363 398 872	392 882 636
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	842 903 878	802 851 258
Reservedefizit	-479 505 006	-409 968 621
Vermögensanlagen (inkl. Forderungen) zu effektiven Werten	5 487 376 728	5 038 403 392
Vermögensanlagen (ohne Forderungen)	5 473 401 806	5 017 820 360
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Vermögensanlagen	6,64 %	7,83 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % der Vermögensanlagen	15,40 %	16,00 %



**Wir sind nicht nur
verantwortlich für das,
was wir tun, sondern
auch für das, was wir
nicht tun.**

Molière

Immobilien

Direktanlagen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Mietliegenschaften	292 150 000	283 717 000
Liegenschaften im Miteigentum	105 237 230	104 849 463
Bauland / Bauprojekte	55 151 575	36 149 060
Direktanlagen am 31.12.	452 538 805	424 715 523

Kollektivanlagen		
Schweiz	394 285 932	371 560 622
Ausland	182 235 646	140 929 218
Kollektivanlagen am 31.12.	576 521 578	512 489 840

Bericht zu den Liegenschaften

Die Situation im Immobilienmarkt bleibt weiterhin angespannt und wird von der grossen Nachfrage getrieben. Die Tiefzinsphase und der allgemeine «Anlagenotstand» führen in diesem Marktsegment zu überdurchschnittlichen Preissteigerungen. Auch die «Massen-einwanderungsinitiative» und die rückläufigen Zuwanderungszahlen haben bisher keine merkliche Entspannung gebracht. Der Renditedruck für institutionelle Anleger und Vorsorgeeinrichtungen auf Anlagen mit genügender Rendite steigert das Interesse an Investitionen in Liegenschaften.

Im Berichtsjahr konzentrierten sich unsere Aktivitäten vor allem auf die beiden Grossprojekte «Schweighof» in Kriens und «Tramweg» in Oberarth. Im Weiteren wurde in der Liegenschaft Schützenmatte 3a in Stansstad eine grosse 6-Zimmer-Maisonettewohnung zu drei attraktiven 2½-Zimmer- und einer 3½-Zimmer-Wohnung umgebaut und vermietet.

Ein Projekt zur Nachverdichtung und Erweiterung des Geschäftshauses Seetalstrasse 11 in Emmenbrücke kann in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden. Eine umfassende Renovation und Sanierung der Liegenschaft Zürichstrasse 16 ist auf Anfang 2019 geplant.

Immobilien-Objektliste

Liegenschaften	Beteiligung	Ort	Erstellungs- jahr / Renovation	Wohnungen	Büro/ Gewerbe m ²
Wohnliegenschaften					
Rosenfeld 8 / 10 / 12		Horw	1979	51	
Lilienweg 4 / 6		Kriens	1984/2007	14	
Obernauerstrasse 42		Kriens	1976	11	
Grünfeldstrasse 1–9		Oberkirch	1984/86/2009	54	
Grünfeld 1		Oberkirch	2005/06	12	
Haufländliatr. 25 / 29, Bhfstr. 49		Spreitenbach	1964/2009	61	
Habsburgerstrasse 40		Luzern	1900/2012	12	97
Heerstrasse / Gweerhofstrasse		Lachen	2008	44	
Bireggstrasse 17 / 19		Luzern	2008	66	
Schützenmatte 3a		Stansstad	1980	29	184
Schützenmatte B16		Stansstad	1984	15	
Lengwilerstrasse 6 / 8		Kreuzlingen	2009	32	
Adligenswilerstrasse 106 / 108		Luzern	2011	20	
Grundstrasse 12–22		Knonau	2011	41	
Neufeldstrasse 1–4		Oberglatt	2012	54	
Zwischentotal				516	281
Wohn-, Geschäftsliegenschaften					
Zürichstrasse 16 / Denkmalstrasse 13		Luzern	1980/81	55	1 527
Habsburgerstrasse 32–36		Luzern	1927/2005	30	362
Bahnhofstrasse 40 / 42		Sursee	2007	16	2162
Schützenmatte / Coop		Stansstad	1984	–	841
Total eigene Liegenschaften				617	5 638
Liegenschaften im Bau					
Schweighof	1/2	Kriens	2018	219	3 700
Tramweg		Oberarth	2017	91	
Total Liegenschaften im Bau				310	3 700
Beteiligungen / Miteigentum					
Löwencentner	18/100	Luzern	1983–86	111	15 637
Haldenstrasse (National-Hof)	1/3	Luzern	1923/79/91	0	6 075
Seetalstrasse 11	1/2	Emmen	1976/2006	0	5 526
Hirschengraben / Bruchstrasse	1/2	Luzern	1907/20/50/2011	12	6 409
ME Zentrum Oerlikon	1/4	Zürich	2012/2013	93	3 910

Versichertenkennzahlen

Angeschlossene Arbeitgeber	2016	2015
Angeschlossene Arbeitgeber am 1.1.	1 437	1 468
Zugänge	85	57
Abgänge	-61	-88
Angeschlossene Arbeitgeber am 31.12.	1 461	1 437

Aktive Versicherte	2016	2015
Aktive Versicherte am 1.1.	28 003	27 514
Neuanschlüsse	1 406	802
Eintritte	5 685	4 786
Kollektivaustritte	-887	-201
Austritte	-4 772	-4 898
Aktive Versicherte am 31.12.	29 435	28 003
Männer	17 977	17 059
Frauen	11 458	10 944

Rentenbezüger	31.12.2016	31.12.2015
Rentner		
Altersrenten	2 852	2 508
Invalidenrenten	501	497
• davon ohne Rente (nur AGS)	49	39
• davon Beitragsbefreite (temporär)	288	254
Hinterbliebenenrenten	527	487
• davon Alters-Witwenrenten	258	228
Total Rentner	3 880	3 492
Waisen- und Kinderrenten	260	264
	2016	2015
Leistungsfälle am 1.1.	3 492	3 242
Invalidität	35	43
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	9	5
Pensionierung	318	189
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	74	3
Hinterlassenenrenten	33	26
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	18	1
Übergabe an andere Vorsorgeeinrichtungen	-17	-7
Renteneinstellungen, Abgänge, Todesfall ohne Folgeleistungen	-82	-10
Leistungsfälle am 31.12.	3 880	3 492

Versicherungstechnische Informationen

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	2016 CHF	2015 CHF
Stand am 1.1.	3 084 178 541	2 861 209 312
Sparbeiträge Arbeitnehmer	102 387 988	95 182 754
Sparbeiträge Arbeitgeber	126 771 463	116 210 252
Altersgutschriften Invalide	2 750 828	2 523 984
Einmaleinlagen/Einkaufssumme Aktive	48 155 598	38 864 058
Freizügigkeitseinlagen	415 234 326	294 151 732
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	4 966 359	3 417 098
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-300 137 666	-239 007 834
Vorbezüge WEF/Scheidung	-11 858 467	-13 055 579
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-43 972 141	-34 611 987
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-129 141 082	-98 083 512
Verzinsung des Sparkapitals	54 721 754	57 378 263
Stand am 31.12.	3 354 057 503	3 084 178 541

Zusammensetzung des Deckungskapitals der Rentner	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Altersrenten inkl. Überbrückungsrenten	1 081 427 129	879 834 770
Hinterlassenenrenten inkl. Überbrückungsrenten	123 021 505	108 139 365
Invalidenrenten inkl. Überbrückungsrenten	78 516 044	72 702 586
Kinderrenten	6 747 908	6 651 625
Total Deckungskapital Rentner	1 289 712 586	1 067 328 346

Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PKG Pensionskasse hat mit der PKRück AG seit dem 1.1.2007 einen Rückdeckungsvertrag für die reglementarischen Risikoleistungen (temporäre Invalidenrenten, Partnerrenten, Waisen- und Kinderrenten sowie zusätzliche Todesfallkapitalien) abgeschlossen. Es bestehen keine Rückkaufswerte aus den Versicherungsverträgen für Leistungsfälle.

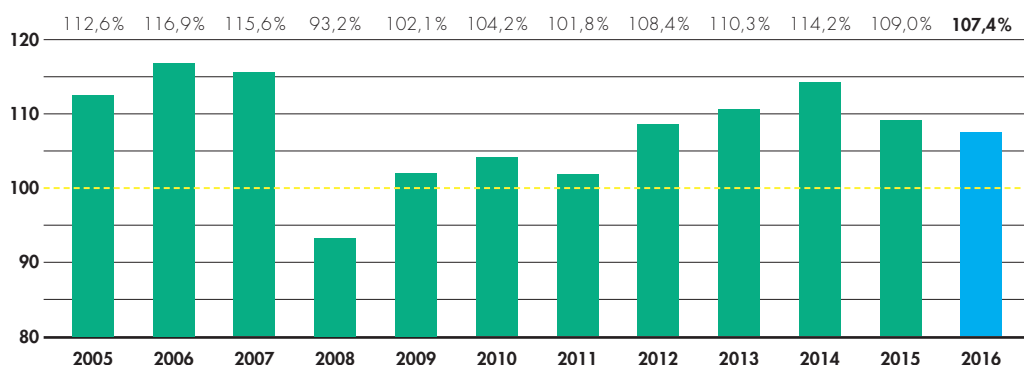
Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	2016	2015
Technische Grundlagen	BVG 2015, GT	BVG 2015, GT
Technischer Zinssatz p.a.	2,0%	2,5%

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Verstärkung Umwandlungssatz	306 836 613	205 872 376
Verstärkung Minimalaustrittsleistungen	237 750	272 270
Total technische Rückstellungen	307 074 363	206 144 646

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2016 %	31.12.2015 %
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	4 950 844 452	4 357 651 533
Vorhandenes Nettovermögen für versicherungstechnische Verpflichtungen	5 315 243 324	4 751 534 169
Deckungsgrad	107,4%	109,0%

 30
31

Entwicklung Deckungsgrad



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2017 hat sich die Zahl der Anschlüsse auf 1502 Mitgliedfirmen und die Anzahl der aktiven Versicherten auf insgesamt 29 600 Versicherte erhöht.

Bericht der Revisionsstelle

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2016 der BDO AG

Die BDO AG, Luzern, hat die Jahresrechnung 2016 geprüft. Sie bestätigt in ihrem Bericht vom 22. März 2017, dass die Jahresrechnung Gesetz, Statuten und Reglementen entspricht. Ebenso wird bestätigt, dass die verschiedenen Vorschriften gemäss BVG und BWV 2 eingehalten werden. Die Revisionsstelle empfiehlt daher dem Stiftungsrat, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Den vollständigen Bericht der Revisionsstelle wie auch die dazugehörige vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 können Destinatäre und angeschlossene Unternehmen bei der PKG Pensionskasse in Luzern bestellen oder einsehen.

Impressum

Leitung & Redaktion

Konzept & Gestaltung

Druck

PKG Pensionskasse, Luzern | Paul Felber, AKOMAG, Stans

Wave Advertising AG, Luzern

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil





**Die Verantwortung übernehmen
kann jeder – aber wer trägt die Folgen?**

Aurel Schmidt



Die Pensionskasse für KMU

PKG Pensionskasse | Zürichstrasse 16 | 6000 Luzern 6
Tel. 041 418 50 00 | Fax 041 418 50 05 | info@pkg.ch | pkg.ch